



## **Knut und Antje Wichmann**

im Finale auf der  
DM Senioren II Standard

### **Turniergeschehen**

Baltic Senior mit  
Nord-Landesmeister-  
schaften Senioren und  
Hauptgruppe II Latein  
Serieturniere im Harz

### **Schulsport**

Bremen beim Bundes-  
wettbewerb am Start  
Auszeichnung für  
Bremer Schule

### **Aus den Verbänden**

Bremerhavener  
Hip-Hop-Erfolge

# Reise nach Kiel lohnt sich doppelt

## Baltic Senior zum Auftakt der Kieler Woche

*Die an der Ostsee wohnenden Nordlichter wissen es, als wäre es in ihren Genen verankert: Am letzten Wochenende im Juni endet die Kieler Woche mit der Windjammerparade. Und da dort eine Woche lang gefeiert wird, ist ja auch klar, wann sie anfängt.*

Zum 15. Mal in Folge fand am Auftaktwochenende der Kieler Woche das Mehrflächen-Tanzturnier Baltic Senior statt. Traditionell wurde dafür die Albrecht-Zimprich-Halle in Schönkirchen mit einem Parkett versehen. Unter dem Motto „Tanzen, wo andere Urlaub machen ...“ werden die Paare bundesweit angesprochen. So lässt sich eine Reise in den Norden zur Kieler Woche mit einem prächtigen Tanzturnier kombinieren – wobei: Eigentlich kann die Teilnahme bei dem prächtigen Tanzturnier mit einem Besuch der Kieler Woche kombiniert werden. So stehen wohl die Prioritäten.

Neu war die Einbindung der offenen gemeinsamen Landesmeisterschaften der Lateinsektion für alle Senioren der fünf Nordverbände (LTV Bremen, HATV, NTV, TMV, TSH) – inklusive der augenzwinkernd „Senioren light“ bezeichneten Hauptgrup-

pe II am Sonntag: Über die Meisterschaften gibt es einen eigenen Bericht.

Über 400 startende Paare aus 13 Bundesländern und dazu noch etliche aus Dänemark sprechen sicher für sich. Und die Paare stellen sich quasi jeder Herausforderung. Ein kleiner Blick in die Statistik zeigt, dass 17 Paare an vier oder mehr Ausscheidungen teilgenommen: Das klingt nach einer konditionellen Höchstleistung. Um die Paare bei dieser sportlichen Leistung zu unterstützen, gab es vor dem Turnier Bananen für die Tänzer – und für die Siegreichen Müsli in Familienpackungen –, damit die Tänzer auch nächstes Jahr noch mindestens ebenso fit auf dem Parkett zu sehen sind.

Samstag früh startete der Marathon um die 48 verschiedenen Ausscheidungen. Für den ersten Tag standen die Standard-



*Dieser Schuh hat eindeutig schon bessere Tage gesehen.  
Foto: Bastian Ebeling*



*Bürgermeister Radisch aus Schönkirchen hinter Amtsvorgänger Peter Zimprich. Foto: Bastian Ebeling*



*Das TSH-Musikteam.  
Foto: Detlef Krebs*

turniere von der D- bis zur Sonderklasse über alle Seniorenstartgruppen auf dem Plan.

Je nach tänzerischer Anforderung der Startklassen wurde die 30x12 Meter große Parkettfläche unterteilt und bot so die Gelegenheit, mehrere Turniere parallel abzuwickeln. Die Paare genossen die hervorragende Musik des TSH-Musikteams und machten es teils nicht einfach für die Wertungsrichter. Diese wiederum konnten sich komplett auf das Tanzen der Paare konzentrieren, denn das Werten auf den Digis lief dank den Trägern der TSH-Ehrendadel Conny und Jochen Straub aus Hessen reibungslos.



### Wo ist bitte die nächste Steckdose?

Die Leistungen gefielen natürlich auch dem Publikum, das den Tag über immer höhere Klassen betrachten durfte.

Sicher blieb dem einen oder anderen „die Spucke weg“, während anderen die Hacke weg blieb: Im Turnier der Senioren III S-Klasse war auf der Fläche ein schwarzes Stück zu erkennen, das sich tatsächlich als Hacke eines Tänzerschuhs herausstellte. Der Herr reagierte blitzschnell und wechselte mit Unterstützung des ausstellenden Tanzschuh-Anbieters Vidanza in Rekordzeit in einen neuen Schuh; das Turnier beendeten der Herr und seine Partnerin auf dem zweiten Platz.



Die Digis fest im Griff: Das Ehepaar Straub aus Hessen. Fotos: Bastian Ebeling

Am Sonntag gab es morgens erneut Standardturniere vor den Lateinlandesmeisterschaften, um dann später am Nachmittag und Abend noch einige verbleibende Standardturniere auf dem Parkett zu veranstalten.

Damit die Veranstaltung problemlos abgewickelt werden konnte, setzten die Veranstalter (der Landesverband TSH sowie die vier Vereine Tanzen in Kiel, TSC Rot-Gold-Schönkirchen, Team Altenholz, Tanzsparte des Preetzer TSV) über 200 Helfer ein. Von A wie Anfänger über F wie FSJlerin bis hin zu Z wie ZWE waren alle vertreten. Sie kamen zum Teil von den genannten Vereinen, weitere meldeten sich nach dem Aufruf „Mal etwas zurückgeben“ an die Kaderpaare des Landes. Somit waren schließlich 13 Vereine aus dem gesamten Bundesland mit Helferinnen und Helfern vertreten.

Ein tolles Engagement, für das sich der Turnierleiter herzlich bei den Freiwilligen bedankte und dies mit dem Wunsch verband, möglichst alle ab dem 16. Juni 2018 wieder begrüßen zu dürfen.

Bastian Ebeling

## Berichtigung

### Falsches Paar im Bild

Das im Nordtanzsport 7/2017 auf Seite 5 unten rechts abgebildete Paar heißt Philipp Vovk/Julia Wilhelm. Gemeint waren allerdings Fabian Glatz/Delia Breitmeier, deren Bild wir hiermit „nachliefern“.



Jetzt richtig (hoffentlich): Fabian Glatz/Delia Breitmeier. Foto: privat



Wer zusammen tanzt, feiert auch zusammen: Paare der Senioren II S warten auf das Ergebnis.

# Parallel auf zwei Flächen

## Meisterschaften bei den Baltic Senior

*Die Baltic Senior zum Auftaktwochenende der Kieler Woche sind als Mehrflächen-Tanzturnier für Senioren bekannt. In diesem Jahr waren erstmals Landesmeisterschaften in den Ablauf eingebunden.*

Bei hervorragender Stimmung in der Albrecht-Zimprich-Halle in Schönkirchen gingen die Paare auf dem schon von fleißigen Standardtänzern eingetanzten Parkett auf die Fläche 2? Waren hier nicht nur Senioren-Turniere geplant? Nun – die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II wurden ebenfalls ausgerichtet. Passt ganz gut, denn Hauptgruppe II sind quasi die „Senioren im Entstehen“.

Die Fläche erlaubte es problemlos, alle Lateinturniere parallel abzuwickeln. Trotzdem brauchte es seine Zeit, bis alle 14 Meisterschaften einschließlich aller Sieger-

ehrungen abgehandelt waren. So war es nicht verwunderlich, dass sich der Turnierleiter nicht nur heimlich eine „Kiss and Cry“-Zone wünschte, damit er den sich Herzen-Paaren nicht ihre Glücksmomente sowie den jeweiligen Siegerfotos (auch länderweise) mit kritischem Blick auf die Uhr die Ruhe nehmen musste.

Die Paare und das Publikum hatten sicher ihren Spaß, denn sie sahen zum Beispiel ein Siegetreppchen der Hauptgruppe II C des TSH, bei dem gleich zwei Paare auf Platz drei balancierten, da sie platzgleich gewertet wurden.

Ebenso wurde einiges an Allgemeinwissen vermittelt: So erfuhr der aufmerksame Zuhörer, dass das ausgelegte Parkett aus dem „Wohnzimmer“ (der Stadthalle Bremerhaven) des hier wertenden stellvertretenden Bundessportwarts Andreas Neuhaus kam, auf dem er selber schon diverse Mal aktiv war.

Weiterhin war zu erfahren, dass es sich zu der Zeit, als der Turnierleiter jung war, so begab, dass das Publikum zwischen den Tänzen klatschte, um den Paaren Luft zu verschaffen. Dieses märchenhafte Anekdote konnte natürlich niemand auf sich sitzen lassen, so dass die Paare problemlos zwischen ihren Höchstleistungen durchatmen konnten.

*Bastian Ebeling*

**WR** Kai Jungbluth,  
TSC Fischbach  
Thomas Kriese,  
Imperial-Club Hamburg  
Andreas Neuhaus,  
TTK Grün-Weiß Vegesack,  
Bremen  
Merle Tralau,  
TSZ Rendsburg  
Dr. Jan Maik Wissing,  
TSA im Osnabrücker SC  
Uwe Kohring,  
TSG Creativ Norderstedt  
Dr. Jörn Jepsen,  
TSA d. TSV Glinde  
Kare Mortensen, Denmark  
Susanne Neuhaus,  
TSG Bremerhaven  
Detlef Seidelmann, TSC  
Grün-Weiß Wolfsburg



**Nordmeister Hauptgruppe II D:**  
Marc Kröll/Gina Johannsen.



**Nordmeister Senioren I und II D:**  
Dieter und Insa Felgendreher.



**Nordmeister Senioren II C:**  
Klaus Stumber/Susanne Schmidt.



Siegerehrung Hauptgruppe II S: Fünf Paare aus fünf Ländern (LTV Bremen, HATV, TMV, NTV und TSH).

## OFFENE GEMEINSAME LANDESMEISTERSCHAFTEN LATEIN

### SENIOREN II D

1. Dieter und Insa Felgendreher, TTC Oldenburg (4)
2. Folkmar Schmidt/Silvia Gottmann, TSA d. Hamburger Sport-Verein (5)
3. Andreas und Doris Ulland, Tanzen in Kiel (10)
4. Jörg und Britta von Fintel, Club Saltatio Hamburg (12)
5. Nils und Katrin Frederich, TSC Casino Oberalster Hamburg (14)
6. Roland und Britta Kikow, TSA d. Post-SV Heide (18)

### HAUPTGRUPPE II D

1. Marc Kröll/Gina Johannsen, TSC Rot-Gold Schönkirchen (3)
2. Maik Kuhnert/Dr. Barbara Schirmer, TC Concordia Lübeck (6)
3. Uwe Birth/Christina Radtke, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald (9)

### HAUPTGRUPPE II C

1. Marcel Müller/Stefanie Helms, 1. TSZ im TK zu Hannover (7)
2. Mirco Grosser/Jessica Hauzinski, Club Saltatio Hamburg (7)
3. Christopher-Daniel Wandrey/Clara Huschenbeth, TSA TV Jahn Delmenhorst (11)

4. Alex Hinrich/Sarah Wingenfelder, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald (18)
5. Sebastian Damm/Lara Schulz, TSA CREATIV im GVO Oldenburg (19)
6. Christoph Moll/Saskia Patricia Hunger, Club Saltatio Hamburg (22)

### SENIOREN II C

1. Klaus Stumber/Susanne Schmidt, TSC Nordlicht Rostock (4)
2. Dieter und Insa Felgendreher, TTC Oldenburg (8)
3. Kay-Sören und Silke Buddelmann, TSG Bremerhaven (12)
4. Thomas und Birgit Schuldt, TSA d. TSV Reinbek (16)
5. Karl-Heinz und Petra Lachmund, TSZ Braunschweig (20)

### SENIOREN II B

1. Kai Aschenbach/Birgit Stephan, Uni Tanz Kiel (7)
2. Holger und Ursula Christa Sander, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (10)
3. Andreas Hoffmann/Sonja Berthold, TSA d. MTV Wolfenbüttel (16)
4. Jörg und Dorit Westphal, Tanzen in Kiel (19)
5. Mike und Dr. Kerstin Peters, TC Seestern Rostock (26)
6. Karl-Heinz und Petra Meifert, Blau-Silber Berlin (27)

### SENIOREN II A

1. Gerhard und Sabine Rigo, Elegance Potsdam (5)
2. Dr. Frank Lübckemann/Kerstin Poppe, Blau-Gold-Club Hannover (10)
3. Uwe Hildebrandt/Michaela Märzke, TTC Elmshorn (15)
4. Bernd und Ina Stephan, TC Rot-Gold Meißen (20)

### HAUPTGRUPPE II B

1. André Wichmann/Sandra Schäfer, TC Hanseatic Lübeck (6)
2. Malte Federwitz/Evgenia Klarevski, Club Céronne Hamburg (11)
3. André Genzow/Nicola Christin Weißer, 1. Latin Team Kiel (15)
4. Christoph Zimmer/Vivian Böwing, TSG Ars Nova Verden (18)
5. Nils Wetjen/Anna Adler, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (27)
6. Dr. Sergey Bokarev/Dr. Olga Bokareva, TSA d. TTC Allround Rostock (30)
7. Michael Steiger/Jannika Fischer, Blau-Weiss Buchholz, TSA (33)

>> Fotos: Detlef Krebs



**Bestes Nordpaar der Senioren II A:**  
**Dr. Frank Lübke/ Kerstin Poppe**

### SENIOREN I D

1. Dieter und Insa Felgendreher, TTC Oldenburg (4)
2. Maik Kuhnert/Dr. Barbara Schirmer, TC Concordia Lübeck (5)
3. Folkmar Schmidt/Silvia Gottmann, TSA d. Hamburger Sport-Verein (9)
4. Timo und Angelique Hörnschemeyer, Club Saltatio Hamburg (12)
5. Michael Groth/Nike Schmidt, Club Saltatio Hamburg (16)
6. Uwe Birth/Christina Radtke, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald (17)



**Nordmeister Hauptgruppe II C:**  
**Marcel Müller/Stefanie Helms.**

### SENIOREN I C

1. Jan Steinmetzer/Judy Ewert, Tanzclub Bernau (4)
2. Stefan und Silva Ulbricht, TSC Nordlicht Rostock (9)
3. Dieter und Insa Felgendreher, TTC Oldenburg (14)
4. Kay-Sören und Silke Buddelmann, TSG Bremerhaven (15)
5. Thomas und Birgit Schuldt, TSA d. TSV Reinbek (19)
6. Karl-Heinz und Petra Lachmund, TSZ Braunschweig (23)

### SENIOREN I B

1. Mirco Gerdau/Christine Loesau, TTC Savoy Norderstedt (5)
2. Nikolas Kuramochi/Christiane Drews, TSA d. 1. SC Norderstedt (10)
3. Tobias und Mona Bügling, TSA d. SV Wahlstedt (15)
4. Holger und Ursula Christa Sander, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (23)
5. Jörg und Dorit Westphal, Tanzen in Kiel (23)
6. Michael Graf Walbum/Charlotte Kofoed Christensen, Frederiksberg Amatørdanser Forening (FAF) (29)

### HAUPTGRUPPE II A

1. Fabian Geukens/Julia Mindermann, TSG Ars Nova Verden (5)
2. Maximilian und Milena Lenka Hillgruber, TSA d. 1. SC Norderstedt (10)



**Nordmeister Senioren II B:**  
**Kai Aschenbach/Birgit Stephan.**

3. Dennis Heide/Jennifer Reul, Grün-Gold-Club Bremen (15)
4. André Wichmann/Sandra Schäfer, TC Hanseatic Lübeck (24)
5. Tobias Brüggemann/Svenja Küster, Club Saltatio Hamburg (25)
6. Maurice Marschall/Imke Teuchert, TSZ Odeon Hannover (26)

### HAUPTGRUPPE II S

1. Johannes und Yana Sitnikow, Grün-Gold-Club Bremen (5)
2. Ralf Winkler/Ketevan Nishnianidze, Club Saltatio Hamburg (12)
3. Christian und Anja Platz, TSC Nordlicht Rostock (13)
4. Fabian Geukens/Julia Mindermann, TSG Ars Nova Verden (20)
5. Maximilian und Milena Lenka Hillgruber, TSA d. 1. SC Norderstedt (25)

### SENIOREN I A

1. Mirco Gerdau/Christine Loesau, TTC Savoy Norderstedt (7)
2. Benjamin Simmer/Melanie Geyer, TSZ Schwarzenbek (8)
3. Nikolas Kuramochi/Christiane Drews, TSA d. 1. SC Norderstedt (15)
4. Dr. Frank Lübke/Kerstin Poppe, Blau-Gold-Club Hannover (20)
5. Uwe Hildebrandt/Michaela Märzke, TTC Elmshorn (25)

### SENIOREN III A

ausgefallen



**Nordmeister Hauptgruppe II B:**  
**André Wichmann/Sandra Schäfer.**



Obere Reihe von links:  
Nordmeister Hauptgruppe II A: Fabian Geukens/  
Julia Mindermann;  
bestes Nordpaar der  
Senioren I C: Stefan und  
Silva Ulbricht;  
Nordmeister Senioren I B  
und I A: Mirco Gerdau/  
Christine Loesda.



Mittlere Reihe, Bild links:  
Es waren nicht nur  
Senioren am Start.  
Bild rechts: Pokale, Müsli,  
Becher und Müsliriegel  
sorgen dafür, dass die  
Erfolgreichen stolz nach  
Hause fahren und  
nächstes Jahr fit wieder  
dabei sein können.



Untere Reihe, Bild links:  
Siegerehrung in der Senioren II C, einem der größten Startfelder.



Bild rechts: Nordmeister Hauptgruppe II S: Johannes und Yana Sitnikow.

# Gute Stimmung, gute Besetzung

## Serienturniere im Harz

*Tanzen total hieß es wieder rund um Pfingsten in Hohegeiß. Eine Woche Seminare mit Sven Traut, Kerstin Jörgens und natürlich Betty und Gerwin Biedermann bildeten den Grundstock für die 33 Turniere am Pfingstwochenende, die wie immer gut besucht waren.*

Die zweiten Qualifikationsturniere der Goldenen 55 und der Leistungsstarken 66 am Sonntag waren die Höhepunkte der Veranstaltung. Mit 65 Paaren auf der Startliste der Goldenen 55 waren Protokoll und Turnierleitung am Pfingstsamstag schon ordentlich beschäftigt und beide arbeiteten Hand in Hand. Gerwin Biedermann begleitete die Paare charmant durch das Turnier und das Protokoll arbeitete zügig, so dass Verzögerungen gar nicht erst aufkamen.

Drei Zwischenrunden hatten die Paare der Senioren III zu absolvieren, ehe sechs Endrundenteilnehmer feststanden. Im Vergleich zur ersten Qualifikation, die im Rahmen der Veranstaltung „Die Ostsee tanzt“ an Ostern ausgetragen worden waren, waren im Harz zwei Finalplätze vakant. Die Niedersachsen Dr. Cornelia und Uwe Bodinet hatten wegen einer schweren Verletzung ihre Teilnahme kurzfristig absagen müssen und die Hamburger Schultz/Wüpper waren nicht vor Ort.

„Jens und Maïke Wolff tanzten sich in der Qualität, die man von ihnen gewohnt ist, nicht nur souverän ins Finale, sondern auch souverän auf den ersten Platz“, so DTV Seniorenbeauftragter und NTV-Präsident Jürgen Schwedux nach dem Turnier. Auf dem vakanten zweiten Platz wurden Knut und Iris Möller gesehen, während Siegbert und Annette Hübner ihren Bronzerang vom ersten Turnier verteidigten. Stets gerne Gast im Harz sind auch Roland Lein/Dr. Karin Anton. Die Würzburger nahmen klar mit fünf vierten Plätzen auch in der Gesamtwertung neben dem Treppchen Platz. Sergio Dodaro/Francesca D'Aviri mussten lediglich den Slowfoxtrott an ihre Konkurrenten aus dem Süden abgeben und belegten am Ende den fünften Platz vor Alexander und Anne-Gabriele Beaumont.

Am Samstag- und am Sonntagabend war der Kursaal in Hohegeiß nicht nur proppenvoll, sondern es herrschte auch eine tolle Stimmung. Musikus Frank Scheida hatte hier wieder seine Finger im Spiel. Wo er mit seiner Musikauswahl auftaucht, sind Turniertänzer und Partytänzer stets

gut versorgt. So auch die 47 Paare der Leistungsstarken 66, aus denen am Pfingstsonntag nach zwei Vorrunden und einer Zwischenrunde ebenfalls sechs Finalisten hervorgingen.

Bis auf eine Ausnahme war das Finale der ersten Qualifikation komplett am Start. Dass es jedoch etwas anderes ist, Leistungssport in Höhenluft zu betreiben, mussten gleich zwei Finalisten des ersten Serienturniers erfahren. Für sie kam bereits in der ersten Zwischenrunde (Heyn) bzw. zweiten Vorrunde (Dunker) das Aus.

„Heinrich und Monika Schmitz wurden von Runde zu Runde musikalischer“, so Jürgen Schwedux über die Turniersieger der L66 am Pfingstsonntag. Uwe und Cornelia Maskow, nach längerer Zwangspause we-



*Die Sieger bei den Leistungsstarken 66: Heinrich und Monika Schmitz.  
Foto: René Bolcz / Archiv*



*Die Sieger bei den Goldenen 55: Jens und Maïke Wolff.  
Foto: Mila Scibor / Archiv*



gen beruflicher Veränderungen wieder am Start, ertanzten sich vier zweite Plätze, was im Gesamtergebnis ebenfalls Platz zwei bedeutete. Sie hatten den Tango an Klaus und Irene Kast abgegeben, die ihnen auf dem dritten Platz folgten. Wolfgang und Gisela Friedrich durften sich im Harz über Rang vier freuen. Die Plätze fünf und sechs blieben noch einmal in Niedersachsen und wurden in dieser Reihenfolge an Dr. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné und Siegfried und Rosemarie Lutz vergeben.

MiSchu

## 2. QUALIFIKATION GOLDENE 55(65 PAARE)

1. Jens und Maike Wolff, Club Saltatio Hamburg (5)
2. Knut und Iris Möller, TTC Rot-Weiß Freiburg (10)
3. Siegbert und Annette Hübner, Uni Tanz Kiel (15)
4. Roland Lein/Dr. Karin Anton, TC Rot-Gold Würzburg (20)
5. Sergio Dodaro/Francesca D'Aviri, TSA d. MTV Vorsfelde (26)
6. Alexander und Anne-Gabriele Beaumont, TSK Sankt Augustin (29)

## 2. QUALIFIKATION LEISTUNGSSTARKE 66 (47)

1. Heinrich und Monika Schmitz, TSC Grün-Gelb Erftstadt (5)
2. Uwe und Cornelia Maskow, TSZ Delmenhorst (11)
3. Klaus und Irene Kast, ATK Suebia Stuttgart (14)
4. Wolfgang und Gisela Friedrich, tanzclub 75 lindau (20)
5. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné, TSC in Hannover (26)
6. Siegfried und Rosemarie Lutz, TSZ Braunschweig (29)

# Bremen bei der Premiere dabei

## Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule

*Am 24. Juni wurde der erste Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule“ ausgetragen, an dem Schulmannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet in verschiedenen Disziplinen und Klassen teilnehmen konnten. Der Wettbewerb wurde vom DTV-Beauftragten für Schulsport Hans-Jürgen Burger und den Schulsportbeauftragten der Landestanzsportverbände initiiert.*

Das Konzept ging offensichtlich auf, denn es kamen im ersten Anlauf insgesamt 388 Schülerinnen und Schüler aus sechs Bundesländern im hessischen Maintal zusammen, um sich tänzerisch zu vergleichen. Dabei reichte die Bandbreite weit über Standard und Latein hinaus und umfasste auch JMD, HipHop, Rock'n'Roll, Cheerleading bis hin zu Ballett.

Die Schulmannschaften rekrutieren sich aus dem regulären Sportunterricht und Tanz-AGs in den Schulen. Dabei können solche AGs ein guter Einstieg in den Tanzsport sein oder auch einfach nur eine lebenslange Freude am Tanzen vermitteln. So war primär das Ziel des Wettkampfes der Spaß an der Sache.

Mit dabei war das Team der Oberschule Lesum aus Bremen-Nord unter der Leitung von Anna Adler. Die 14 Mädchen und Jungen präsentierten eine abwechslungsreiche und dynamische Hip-Hop-Choreographie, mit der sie ins Finale einzogen und den vierten Platz erreichten. Das Ergebnis fiel mit einer Wertung von 3-4-4-4-3 allerdings herzlich knapp aus und ein dritter Platz

wäre auch durchaus zu rechtfertigen gewesen.

Die Leiterin der Oberschule Lesum hatte im Vorfeld ein großes Interesse an dem Wettkampf gezeigt und Anna Adler vor allen Dingen logistisch unterstützt sowie einen Bus organisiert. Ein solches Engagement für den Tanz kann nur gut sein!

Die Veranstaltung war aus unserer Sicht ein toller Erfolg für den Tanzsport und sollte unbedingt weitergeführt werden – und wenn es nach uns geht, gerne auch mit weiteren Schulmannschaften aus dem Lande Bremen. Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten Gespräche mit Lehrkräften führen, ob und wie sich das realisieren lässt.

Lars Tielitz v. Totth

*Das Team der Oberschule Lesum aus Bremen-Nord. Foto: privat*



# Sieben Titel für Bremerhaven

## DM Hip-Hop in Norderstedt

*Nach den Erfolgen auf der Nord-Nordost-deutschen Meisterschaft im Hip-Hop (siehe Nordtanzsport 7/2017) sollte in Norderstedt auf der Deutschen Meisterschaft die nächste Hürde genommen werden.*

In Norderstedt reisten die Aktiven der TSG/TS Beer als größte Gruppe an, denn auf der nord-nordostdeutschen Meisterschaft hatten sich viele Bremerhavener für die „Deutsche“ qualifiziert. Das Ziel war es, möglichst aufs Podium zu gelangen, um sich für die EM und WM in diesem Jahr zu qualifizieren. Und das klappte ganz wunderbar. Sieben Titel gingen nach Bremerhaven.

Erstmals waren die ganz Kleinen mit am Start. Die neue Hip-Hop-Kategorie heißt „Mini-Kids“. Prompt holte sich eine Bremerhavenerin den Deutschen Meistertitel. Marie Fiona Otten gewann bei den Mini-Kids wie schon in Potsdam. Trainer Feriz Sula war begeistert von seiner Kleinsten.

Neben Bewegungen auf dem Boden hatte man auch Roboter-Elemente eingebaut, die Marie Fiona bestens umgesetzt hatte. Auf den Bronzeplatz in dieser Klasse schaffte es Holly Lerke, Platz vier ging an Tamina Nadj. In der Gruppe Solo-Girls Kids gewann Tamara Marafona da Costa die Silbermedaille. Insgesamt gingen neun Einzeltänzer aus Bremerhaven in dieser Gruppe an den Start. Unter die besten Zehn schafften es Soleya Mahler (7.), Jamila Kahms (8.-9-) und Alexia Stielow (10.).

Als unschlagbar kann man die Solo-Girls Juniorinnen der TSG/TS Beer bezeichnen. Die ersten fünf Plätze werden von den Bremerhavenerinnen belegt. Deutsche Meisterin wurde Jolina Preiß vor ihrer Duo-

Partnerin Rike Jürgens, die die Silbermedaille holte. Rang drei ging an Denise Meyer gefolgt von ihrer Duo-Partnerin Leonie Brouwer-Pohlenz, Sechste wurde Meret Moormann. Gemeinsam stehen sie auf der Tanzfläche bei den Gruppen Junioren als „Circle“. Hier holten sich die Seestadttänzerinnen zum vierten Mal in Folge den Titel.

Auch bei den Duos dominierten die Bremerhavener. Jolina Preiß/Rike Jürgens gewannen Gold, gefolgt von Denise Meyer/Leonie Brouwer-Pohlenz. Ebenfalls im Finale standen als Sechste Melis und Can Kahvecioglu sowie Maj-Britt Behm/Meret Moormann. In der Hauptgruppe bei den Girls startete nur Julia Meyerdierks. 29 Tänzerinnen gingen in dieser Gruppe an den Start. Am Ende holte sich Julia den Deutschen Meistertitel. Bei den Solo-Boys Kinder erreichten drei Tänzer das Finale. Joris Stielow ertanzte sich die Bronzemedaille, Platz vier ging an Louis Hermann, den fünften Platz belegte Juan Noel Petereit. Bei den Kinder-Duos gab es erneut eine Bronzemedaille für Joris Stielow zusammen mit Alexia Stielow, Louis Hermann/Jamila Kahms erreichten das Finale und wurden Siebte. Ebenfalls bis ins Finale in der Hauptgruppe tanzten sich die beiden Trainer Moritz Beer/Feriz Sula. Am Ende erreichten sie Rang sieben.

Auf dem Treppchen tanzten weiterhin die Gruppen „Little Clan“ bei den Kids auf den Bronzeplatz; UnderCover in der Gruppe Jungsenioren gewann Silber.

Auch im Electric Boogie gab es Medaillen und Titel. Denise Meyer setzte sich im Finale gegen vier Jungen durch und wurde



Jolina Preiß/Rike Jürgens, Duos Junioren. Fotos: Andree Meyer



Marie Fiona Otten, Solo Mini-Kids.

# Und ein Europa- meistertitel

## Gold für Circle, Silber für Leonie Brouwer-Pohlentz

*Die Erfolgsgeschichte der Bremerhavener Hip-Hopper der TSG/TS Beer ging im polnischen Walbrzych weiter. Vom 14. bis 18. Juni wurden dort die Europameisterschaften des IDO-Verbandes ausgetragen.*

Deutsche Meisterin in dieser Gruppe. Bei den Solo-Kids wurde Juan Noel Petereit Deutscher Meister, Louis Hermann schnappte sich die Bronzemedaille.

Ralf Hertel

### DIE DEUTSCHEN MEISTER

*Solo-Kinder Electric Boogie: Juan Noel Petereit*

*Solo-Junioren Electric Boogie: Denise Meyer*

*Solo-Girls Mini Hip Hop: Marie Fiona Otten*

*Solo-Girls Junioren Hip Hop: Jolina Preiß*

*Solo-Girls Hauptgruppe Hip Hop:  
Julia Meyerdierks*

*Duos Junioren Hip Hop:  
Jolina Preiß/Rike Jürgens*

*Gruppen Junioren Hip Hop: Circle*

Viele Bremerhavener erreichten das Finale, Circle wurde Europameister der Junioren-Gruppen Hip-Hop und Leonie Brouwer-Pohlentz wurde im Solo Vize-Europameisterin. Die Konkurrenz war allerdings groß. Viele starke Tänzer aus Osteuropa kommen nach Polen, denn finanziell ist es leichter zu schaffen als eine längere Reise beispielsweise nach Spanien oder Übersee. Aber Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft und so sind die Ergebnisse und Erfolge noch schöner für die Aktiven.

Die Gruppe „Circle“ hatte eine sehr schwere Aufgabe. Bei den Junioren gingen mehr als 90 Gruppen ins Rennen. Aber Circle mit den erfolgreichsten Solo- und Duo-Tänzerinnen aus Deutschland zeigte im Fi-

nale, warum sie auch zur internationalen Spitze gehört. Mit einem starken Auftritt setzte sich die Gruppe aus Bremerhaven gegen alle Konkurrenten durch und wurde verdient Europameister.

Auch Leonie Brouwer-Pohlentz sah sich in einem Feld von mehr als 90 Konkurrentinnen. Im Finale legte Leonie die beste Kür hin und wurde Vize-Europameisterin. Denise Meyer und Rike Jürgens teilten sich den sechsten Rang. Auf dem geteilten 13. Platz landeten Aileen Ley und Jolina Preiß. Bei den Duos Junioren erreichten Rike Jürgens/Jolina Preiß das Finale und wurden mit Rang fünf belohnt. Jolina Preiß ging auch bei den Battles an den Start und wurde dort ebenfalls Fünfte. Fünfte wurde im Electric Boogie bei den Junioren Meret Moormann.

Im kommenden Jahr ist die Europameisterschaft ein Heimspiel für die Hip Hopper, denn vom 28. Juni bis 1. Juli ist die TSG/TS Beer Gastgeber. Ausgetragen wird die Meisterschaft in der Bremerhavener Stadthalle. Es werden über 2.000 Aktive in Bremerhaven erwartet.

Ralf Hertel



*Vize-Europameisterin Hip Hop Solo Female Juniors: Leonie Brouwer-Pohlentz.*



*Große Freude, als das Ergebnis feststand: Circle ist Europameister. Fotos: Andree Meyer*

# Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“

Gymnasium in  
Bremen ausgezeichnet

*Am letzten Schultag direkt nach der Zeugnisvergabe überreichten der Präsident des LTV Bremen, Lars Bankert, zusammen mit dem LTV Jugendwart Dr. Sebastian Kröger und dem Schulsportbeauftragten Lars Tielitz von Totth der Schulleiterin des Bremer Hermann-Böse-Gymnasiums das Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“.*

*Von links: LTV-Lehrwart  
Lars Tielitz von Totth,  
LTV-Jugendwart  
Dr. Sebastian Kröger,  
Schulleiterin Sibylle  
Müller, LTV-Präsident  
Lars Bankert.  
Foto: privat*

Aus der Schülerschaft des Hermann-Böse-Gymnasiums sind in der Vergangenheit immer wieder gute Tänzerinnen und Tänzer hervorgegangen, die mit dem A-Team des Grün-Gold-Clubs Bremen Weltmeistertitel errangen. Zudem stellt die Sporthalle einen Trainingsort für das Team Ars Nova dar, an dem der TTK Grün-Weiß Vegesack beteiligt ist. Durch persönliche Kontakte ergab sich die Möglichkeit, eine Kooperation zwischen Schule und LTV Bre-

men ins Leben zu rufen mit dem Ziel, den Tanz in den regulären Sportunterricht zu integrieren. Dies wurde auch möglich, weil Lars Tielitz von Totth in den vergangenen zwei Schuljahren als Sportlehrer an der Schule tätig war.

In der Folge wurde Tanzen in den Klassen fünf bis zehn neben den Klassikern wie Basketball und Volleyball zu einem festen Bestandteil des Sportunterrichts. Für die Oberstufe vereinbarten Schule und LTV, einen zusätzlichen Sportkurs Tanzen zu installieren, der von der Schülerschaft sehr gut angenommen wurde. Durch diese Maßnahmen wurden in den vergangenen zwei Jahren weit über 400 Schülerinnen und Schüler im regulären Sportunterricht mit dem Tanzsport konfrontiert – und dies mit durchaus positiver Resonanz.

Für dieses Engagement wurde das Hermann-Böse-Gymnasium mit dem Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ ausgezeichnet. Für die Zukunft haben sich zwei weitere Kolleginnen bereit erklärt, das Tanzangebot in der Schule weiter auszubauen und – wenn möglich – im nächsten Jahr am Bundestanzwettbewerb der Schulmannschaften teilzunehmen.

## Das Prädikat

Der Deutsche Tanzsportverband verleiht jährlich die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen.

Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z. B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen im Sportunterricht), die in einem Schuljahr kontinuierlich angeboten wurden und im folgenden Schuljahr weiterhin stattfinden. Das Zertifikat wird für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

## Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetieftete Beilage des Tanzspiegels.

### Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,  
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),  
Tanzsportverband Mecklenburg-  
Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer  
Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsport-  
verband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

### Redaktion:

Ulrike Sander-Reis,  
Tanzwelt Verlag (Leitung)  
Ralf Hertel (LTV Bremen),  
Stefanie Nowatzky (HATV),  
Thomas Jauerneck (TMV), Gaby Michel  
(NTV), Dr. Bastian Ebeling (TSH).

Alle weiteren Angaben:  
siehe Impressum Tanzspiegel.

**Titel-Gestaltung:** Paul-Dieter Reif  
**Titel-Foto:** Carola Bayer

red